

Keine neuen Atomraketen in Europa!

Abzug aller US- Atomwaffen aus Deutschland!
Deutschland muss die atomare Teilhabe beenden!
Das heißt, keine Bomber der Luftwaffe für US-amerikanische Atombomben zur Verfügung stellen und
Keine neuen Atombomber beschaffen!

Abbau der Raketenstellungen in Polen und Rumänien!

Der ABM-Vertrag muss wieder in Kraft gesetzt werden.

Fortsetzung der Verhandlungen über den Abbau der Strategischen Atomwaffen!
(Englisch: Strategic Arms Reduction Talks = START)

Keine deutsch- französischen Atomwaffen!

Keine NATO- Manöver und Truppen in Osteuropa!
Keine Aufnahme der Ukraine in NATO und EU!
Die Ukraine muss neutral und bündnisfrei bleiben!

Verhandlungen über die Sicherheitsinteressen aller Staaten in der Region müssen im Rahmen der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) geführt werden.

Mehr dazu: Sicherheit neu denken – von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik: www.sicherheitneudenken.de

Die PazifistInnen fordern die Einrichtung einer atomwaffenfreien Zone in Mitteleuropa. Das wäre ein wichtiger Schritt zu einer Welt ohne Atomwaffen. 90 Prozent der BürgerInnen wollen diese atomwaffenfreie Zone! Im Atomwaffensperrvertrag haben sich die Atommächte zur Abschaffung der Atomwaffen verpflichtet!

Deutschland und alle NATO-Staaten müssen den Vertrag zum Verbot der Atomwaffen unterzeichnen!

Wir bitten um Spenden, steuerlich absetzbar, zur Finanzierung weiterer Auflagen dieses Faltblattes, Konto des H MV- Bildungswerks der DFG-VK Bayern: GLS- Bank, IBAN: DE37 4306 0967 8217 1208 00

Platz zum Einstempeln einer örtlichen Kontaktadresse

Aktionen 2020

Stoppt das NATO- Manöver Defender 2020!

Wir wollen keinen Krieg und auch keine Kriegsvorbereitung!
Aktuelle Infos: www.antidef20.de

Stopp Air Base Ramstein: Aktionswoche 5.7. – 12.7. 20
<https://www.ramstein-kampagne.eu/aktionswoche-2020/>

Protestaktionen am Atomwaffenstandort Büchel

Den Protest verstärken! 20 Wochen gegen 20 Bomben! <https://buechel-atombombenfrei.jimdofree.com/>

Fahrradtouren: **Auf Achse für Frieden und Abrüstung**
Bayern 1.8. – 9.8. Würzburg nach Büchel
www.dfg-vk-bayern.de



NRW: 1.8 – 9.8. von Aachen über Köln und Bonn nach Büchel. <https://nrw.dfg-vk.de/startseite>

Weitere Infos:

Newsletter bestellen: www.no-militar.org
www.abruesten.de www.atomwaffenfrei.de
www.bundeswehrabschaffen.de

Ihr Beitrag zum Frieden!

Eine Politik der Abrüstung und der zivilen Konfliktbearbeitung braucht eine Lobby in der Zivilgesellschaft. Friedensorganisationen mit Strukturen und Finanzmitteln können auf die öffentliche Meinung Einfluß nehmen und ein Gegengewicht schaffen zur Lobby der Kriegs- und Militärbefürworter!
Werden Sie Mitglied in der DFG-VK!

HerausgeberInnen

Deutsche Friedensgesellschaft- Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Landesverband Bayern, in Zusammenarbeit mit dem Helmut-Michael-Vogel Bildungswerk der DFG-VK Bayern, Kontakt: DFG-VK, Schwanthalerstr. 133 80339 München, E-Mail: muenchen@dfg-vk.de
www.dfg-vk-bayern.de ; www.h-m-v-bildungswerk.de
mit Unterstützung der Bertha-von-Suttner Stiftung der DFG-VK, <http://bertha-von-suttner-stiftung.de/>



Impressum

Konzept, Text u. Gestaltung und v.i.S.d.P.: Thomas Rödl, c/o DFG-VK, Schwanthalerstr. 133, 80339 München; Druck: Das Freie Buch, München. E.i.S., 2. Auflage. 2020, 3000 Stck

Grundsatzerklärung der DFG-VK:

Der Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit. Ich bin daher entschlossen, keine Art von Krieg zu unterstützen und an der Beseitigung aller Kriegsursachen mitzuwirken.



Bombenstimmung



Wettrüsten bis zum Atomkrieg

Mit dem INF (Intermediate Nuclear Forces) – Abkommen von 1987 wurden Raketen und Marschflugkörper mit Reichweiten zwischen 500 und 5500 km verboten. Sie waren für einen Krieg in Europa gedacht.

In der Folgezeit wurden diese Atomwaffen zerstört. Die Vertragspartner USA und die Sowjetunion werfen sich seit Jahren vor, das Abkommen zu verletzen. Im Oktober 2018 hat US-Präsident Trump angekündigt, dieses Abkommen nicht mehr berücksichtigen zu wollen. Im Februar 2019 hat auch der russische Präsident Putin das Abkommen für ausgesetzt erklärt.



Expansion der NATO

Die Ost-Expansion der NATO hat zur Konfrontation mit Russland geführt. Auf der Halbinsel Krim liegt Russlands wichtigster und strategisch günstiger Hafen am Schwarzen Meer, sowie eine Radarstation zur Warnung vor Raketenangriffen. Die Aufnahme der Ukraine in die NATO hätte für Russland bedeutet, diese Stützpunkte zu verlieren.

Ukrainisch-nationalistische Gruppen sorgten 2014 in Kiew für einen Umsturz. Auf der anderen Seite betrieben russisch-nationalistische Kräfte die Abspaltung der Krim und der Ostukraine. Seit der Annexion (bzw. Sezession) der Krim wird Russland wieder als Feind betrachtet.

Angriffsraketen

Seit 2014 stationiert Russland neue atomare Marschflugkörper im Gebiet Kaliningrad. Sie bedrohen die neuen Stützpunkte und die Aufmarschwege der NATO im Baltikum und in Polen.

Die US-amerikanischen Atombomben (B 61) in Deutschland (in Büchel in Rheinland-Pfalz), in Holland, Belgien, Italien und in der Türkei, sollen modernisiert werden. Aus der bisherigen frei fallenden Bombe wird eine Rakete mit 100 km Reichweite und Präzisionssteuerung. Diese Atomwaffe soll in Zukunft von F-35 Kampfbombern eingesetzt werden. Diese können vom Radar nicht erfasst werden („Tarnkappe“), und in russisches Gebiet eindringen. Damit verschafft sich die NATO eine neue strategische Angriffswaffe.

Die USA haben neue Raketenabschussanlagen in Rumänien und Polen errichtet. Von diesen können neue atomare Marschflugkörper („Tomahawk“) abgeschossen werden. Nach US-Angaben werden dort nur „Aegis“-Abwehrraketen stationiert.

Zur Landkarte: Hellrot: Alte NATO-Staaten; Rot: Neue NATO-Staaten seit 1999; Montenegro ist jetzt auch in der NATO. Schraffiert: Umstrittene Gebiete

ABM-Systeme (US-ABM-Systeme sind auch auf Kriegsschiffen stationiert)

Radarstation für Raketenabwehr

Atomwaffen (Russische und französische sind symbolisch, nicht lagerichtig eingetragen)

Militärstützpunkte der USA bzw. der NATO (nicht vollständig und nicht genau lagerichtig)

Ungelöste Konflikte ● Aktuelle Konflikte



Abwehrraketen

ABM-Systeme sind Abwehrraketen gegen ballistische Angriffsraketen (ABM= Anti Ballistic Missile).

Im ABM-Vertrag von 1972 wurde die Zahl der Abwehrraketen in USA und Russland auf je 100 begrenzt. Dieser Vertrag war eine Grundlage für die Entspannungspolitik und die folgende Verringerung der Zahl der Angriffsraketen. Die USA haben im Jahr 2002 den ABM-Vertrag gekündigt. Das war das Ende der Rüstungskontrollpolitik.

Die USA stationieren neue ABM-Raketensysteme auch in Alaska und Südkorea. Diese müssen als Teil einer Überlegenheitsstrategie betrachtet werden. Russland produziert superschnelle Angriffsraketen, die die Abwehrsysteme überwinden können.

Bei einer militärischen Konfrontation könnte sich diejenige Seite im Vorteil wähnen, die als erste zuschlägt. Die Gefahr eines Atomkrieges aus Versehen steigt.

Im Atomkrieg gibt es nur Verlierer!



Wer ist überlegen?



Ein Wettrüsten zwischen immer mehr Angriffs- und Abwehrraketen ist zu befürchten!